

Innovationsfabrik 2.0 Heilbronn

ID wa-2030266
 Verwaltungsbauten der Wirtschaft,
 Bürogebäude (11|3)

Architektur/Architecture
 LP 1-4, LP 5 Leitdetails,
 LP 6-9 künstlerische Oberleitung
 Waechter + Waechter Architekten, Darmstadt
 Prof. Felix Waechter, Sibylle Waechter

Mitarbeit: Patrick Schürmann, Fabio Vonrhein,
 Maja Laubach

Ausführung
 Implenia Hochbau GmbH, Stuttgart
 Blumer Lehmann AG, Gossau/CH (Holzbau)

Bauherr/Client
 Stadtsiedlung Heilbronn GmbH, Heilbronn

Standort/Location
 Im Zukunftspark 4,
 74076 Heilbronn

Projektdaten/Technical Data
 Wettbewerbsdokumentation wa 02|21
 Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 1. Preis
 Fertigstellung 2/2024
 BGF 5.856 m²
 BRI 22.132 m³

Fachplanung/Engineering
 Tragwerk: merz kley partner, Dornbirn
 HLS: Gadow + Graeske, Baden
 ELT: SIB GmbH, Heilbronn
 Brandschutz: Dehne, Kruse, Braunschweig
 Bauphysik/Bauakustik: Müller-BBM Building
 Solutions, Planegg/München
 Fassadenplanung: knippershelbig, Stuttgart
 Landschaftsarchitektur: Hink, Schwaigern

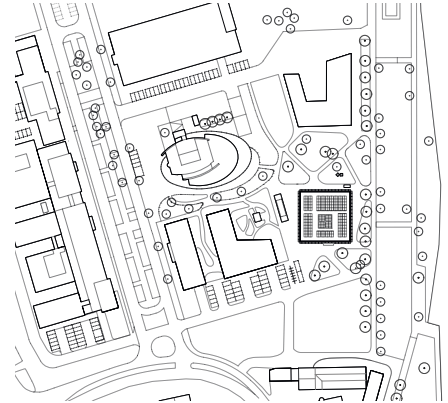
Fotos/Photographs
 Brigida González, Stuttgart



Wettbewerb



Wettbewerb



Lageplan M. 1:5000



Die Innovationsfabrik bildet Auftakt und Abschluss am Neckaruferpark und zugleich ein harmonisches Ensemble mit dem Bestand. Der nachhaltige, ressourcenschonende Holzbau ist weithin sichtbar, die Logik der Konstruktion bestimmt das Erscheinungsbild und wird zum identitätsstiftenden Wiedererkennungsmerkmal.

Im Inneren entsteht eine lichtdurchflutete, freundliche und anregende Atmosphäre als Voraussetzung für angenehmes Arbeiten allein und in der Gruppe. Die Verglasung der Büros zu den Kommunikationszonen ermöglicht Einblicke, fördert so den Austausch untereinander und unterstützt den angestrebten werkstattartigen Charakter; Vorhänge erlauben unterschiedliche Transparenz. Die Lagerräume der Mieter sind wirtschaftlich im UG verortet.

Beim Ankommen oder Warten vor den Aufzügen blicken alle großzügig über die Halle in die ver-

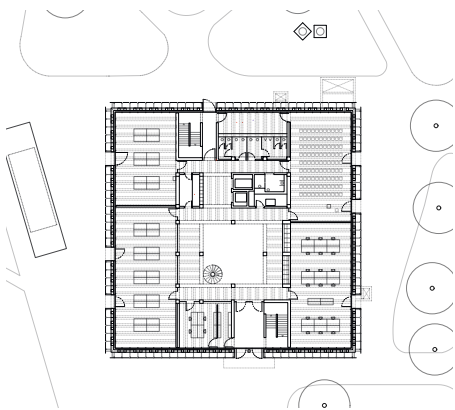
schiedenen Geschosse. In den beiden Kernen sind die ergänzenden Sanitärebereiche, Technik- und Lagerräume zusammengefasst. Die beiden notwendigen Fluchttreppen liegen mit einem kleinen Luftraum an den Fassaden.

Die Holzkonstruktion ist in Skelettbauweise mit punktgestützten Decken aus Stützen bzw. Wänden, Unterzügen und einer das primäre Gerippe ausfachenden Holz-Beton-Verbunddecke gedacht. Die zwischen den Balken verlegten Holzwolle-Leichtbauplatten sind raumakustisch wirksam (einschl. tiefer Frequenzen) und dienen gleichzeitig als verlorene Schalung für den vor Ort eingebrachten Überbeton. Zusammen mit der dünnen Betonschicht der HBV-Decke wird die horizontale Stabilität der Konstruktion gewährleistet, sodass nicht nur entlang der Fassade, sondern auch im Innern auf aussteifende Wände zugunsten einer maximalen Flexibilität

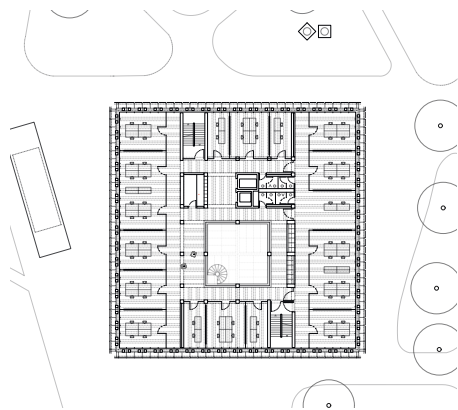
verzichtet werden kann. Bodenplatte und Untergeschoss sind in Stahlbeton konzipiert; aufgrund des Baugrunds wurde eine Pfahlgründung angesetzt.

Die aus dem städtebaulichen sowie funktional inhaltlichen Konzept entwickelte kompakte Baukörperdisposition gewährleistet durch das sehr günstige A/V-Verhältnis energetisch minimale Transmissionswärmeverluste. Der geringe Flächenverbrauch und die daraus resultierende geringe Versiegelung der Flächen ist ökologisch sinnvoll und im Sinne einer möglichen Erweiterung und Nachverdichtung im besten Sinne nachhaltig.

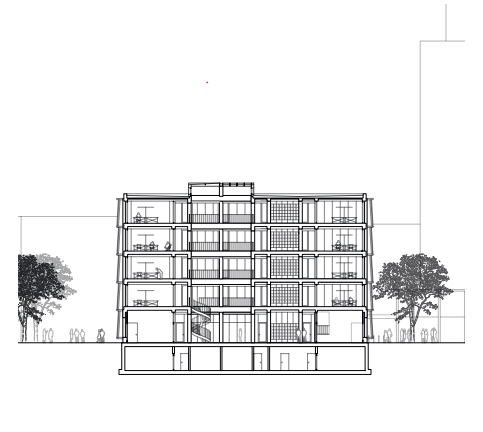
Das Energiekonzept kombiniert bauliche (passive) Maßnahmen mit einer effizienten Anlagentechnik bestehend aus einer Luftwärmepumpe zum Heizen und Kühlen sowie Photovoltaik auf dem begrünten Dach.



Erdgeschoss M. 1:1000



2. Obergeschoss M. 1:1000



Schnitt M. 1:1000



The Innovation Factory forms the prelude and conclusion to the Neckaruferpark and at the same time a harmonious ensemble with the existing building. The sustainable, resource-conserving timber construction is visible from afar, the logic of the construction determines the appearance and becomes an identity-creating recognition feature. Inside, a light-flooded, friendly and stimulating atmosphere is created as a prerequisite for pleasant working alone and in a group. The glazing of the offices to the communication zones allows views, thus promoting dialogue and supporting the desired workshop-like character; curtains allow varying degrees of transparency. The tenants' storage rooms are economically located in the basement. The timber construction is designed as a skeleton structure with point-supported ceilings consisting of columns or walls,

beams and a timber-concrete composite ceiling filling the primary framework. The lightweight wood wool panels laid between the beams are effective in terms of room acoustics (including low frequencies) and also serve as lost formwork for the concrete poured on site.

The compact building disposition developed from the urban planning and functional content concept ensures minimal transmission heat losses due to the very favourable A/V ratio. The low land consumption and the resulting low sealing of the areas is ecologically sensible and sustainable in the best sense in terms of possible expansion and redensification. The energy concept combines structural (passive) measures with efficient system technology consisting of an air heat pump for heating and cooling as well as photovoltaics on the green roof.

Beteiligte Hersteller u.a.

Dachdeckung: Hirsch Porozell GmbH

Fassade: Hasslacher Holzbauteile GmbH,

Reinhardt GmbH, thyssenkrupp Plastics GmbH

Fenster: Raico Bautechnik GmbH, Wicona by Hydro

Building Systems Germany GmbH

Türen, Tore: GEZE GmbH, Häfele SE,

Goldbach Kirchner raumconcepte GmbH

Bodenbeläge: Tarkett Holding GmbH, Cinca -

Compania Industrial Ceramica, Koninklijke Mosa BV

Beleuchtung: Molto Luce GmbH, Grau GmbH,

Steinel GmbH

Sanitärobjekte, Armaturen: Geberit Vertriebs GmbH,

KEUCO GMBH, LAUFEN GmbH

Beschläge: FSB Franz Schneider Brakel GmbH, HOP-

PE Holding AG

Wand- und Deckenverkleidungen:

Hasslacher Holzbauteile GmbH, Knauf Insulation GmbH

